

Zeitleiste 2. Weltkrieg

15.3.39	<p><i>Bis</i> zur Münchner Konferenz einschließlich tarnt Hitler seine AP als nicht über den Bereich des deutschen Volkstums hinausgehende Revisionspolitik [Revision im Sinn von Revision des Versailler Vertrags, d.h. nicht Verletzung des Lebensrechts anderer Völker] - praktisch in Fortsetzung der Weimarer Republik – lediglich energischer, mit Hilfe von Überraschungseffekten, blitzartigem Vorgehen und militärischem Druck (Kriegsdrohung v.a. im Vorfeld der Münchener Konferenz) und unter Ausnutzung der Ablenkung der Westmächte durch periphere, z.T. außereuropäische Entwicklungen / Verwicklungen (Expansion Japans in Ostasien, Abessinienkonflikt, Spanischer Bürgerkrieg). <i>Jetzt</i> Übergang zu offener Eroberungspolitik: mit Besetzung der ‚Resttschechei‘ (nach durch Drohung mit Prag-Bombardierung erzwungener Unterschrift des tschechischen Staatspräsidenten Hacha) zum ersten Mal Übergriff über die Grenzen des deutschen Volkstums hinaus.</p>
Ende März	<p>Jetzt Umschalten Englands von Appeasementpolitik auf den Versuch einer Eindämmungspolitik: Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht Garantieverprechen für Polen</p>
April	<p>Hitlers Anweisung an die Wehrmacht, den Einmarsch in Polen für den 1. September vorzubereiten</p>
April	<p>Hitler kündigt das deutsch-britische Flottenabkommen von 1935 sowie des deutsch-polnischen Nichtangriffspaktes von 1934</p>
Mai	<p>‚Stahlpakt‘ (Militärbündnis Deutschland-Italien)</p>
23.5.39	<p>In OKW-Besprechung Hitler: <i>„Danzig ist nicht das Objekt, um das es geht. Es handelt sich um Erweiterung des Lebensraumes im Osten und Sicherung der Ernährung...Entschluss, bei erster passender Gelegenheit Polen anzugreifen. An eine Wiederholung der Tschechei [gemeint: Nachgeben der Westmächte] ist nicht zu glauben. Es wird zum Kampf kommen. Der Führer zweifelt an der Möglichkeit einer friedlichen Auseinandersetzung mit England... die Auseinandersetzung mit England geht auf Leben und Tod... es handelt sich nicht um Recht oder Unrecht, sondern um Sein oder Nichtsein von 80 Millionen Menschen... ..Die Nachbarstaaten müssen aus der Kaserne heraus überrannt werden....“</i></p>
25.5.39	<p>Britisch-französ.-sowjetische Bündnisgespräche resultieren in Paktentwurf, der jedoch im weiteren daran scheitert, dass Russland für den Beistandsfall das Durchmarschrecht durch Polen, Rumänien und Litauen verlangt.</p>
22.8.39	<p>Als Stalin zuletzt auch die Einbeziehung aller baltischen Staaten sowie Finnlands in das Durchmarschrecht verlangt, scheitern diese Gespräche endgültig.</p>
22.8.39	<p>Chamberlain erklärt in Brief an Hitler: GB wird zu seinem Garantieverprechen bezüglich Polen stehen.</p>
23.8.39	<p>Hitlers Außenminister Ribbentrop fliegt nach Moskau und schließt den Hitler-Stalin-Pakt ab, der am 24.8. ohne das geheime Zusatzprotokoll bekannt wird.</p> <p>Motive Stalins:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verärgerung über Appeasement-Politik und Abgehen von der Politik der ‚kollektiven Sicherheit‘, wegen der die Sowjetunion 1934 in den Völkerbund eingetreten war u. die ‚Volksfrontpolitik‘ proklamiert hatte (v.a. keine Einbeziehung der SU September 1938 bei der Münchener Konferenz) ▶ Zeitgewinn /Atempause/Schonfrist für die Sowjetunion; ▶ infolge der Weigerung Polens/Rumäniens/Litauens, dem sowjet. Durchmarschrecht zuzustimmen konnten die Westmächte Stalin nicht das bieten, das ihm Hitler bieten konnte: nämlich ▶ die Wiedergewinnung der von Polen Anfang der 20er Jahre annektierten ostpolnischen Gebiete mit ca. 4 Millionen Ukrainern u. Weißrussen sowie die Befriedigung von Annexionswünschen gegenüber Rumänien (Bessarabien) Finnland und den baltischen Staaten; ▶ wohl Hoffnung auf Verschleißkrieg zwischen den kapitalistischen Staaten und dominierender Stellung der Sowjetunion als Resultat. <p>Motive Hitlers: Rückenfreiheit für die drohende Auseinandersetzung mit den Westmächten. d.h. Beseitigung der letzten Hemmungen für Kriegsentschluss gegen Polen – ‚Green Light to War‘.</p>
25.8.39	<p>Hitler erneuert sein schon ½ Jahr vorher gemachtes „großes umfassendes Angebot“ an England [Dtld. ‚garantiert‘ das britische Weltreich, GB gibt dafür Hitler freie Hand nach Osten], in der völlig wirklichkeitsfremden Hoffnung, England würde darauf eingehen.</p>
25.8.39	<p>Mussolini erklärt Italien für nicht kriegsbereit / England bekräftigt seine Polen-Garantie → Hitler widerruft daraufhin den zunächst für 26.8. gegebenen Angriffsbefehl gegen Polen.</p>
25.-31-8.39	<p>England schlägt direkte dt.-poln. Verhandlungen vor. Hitler: Ja, verlangt poln. Unterhändler mit Vollmachten. Ribbentrop an brit. Botschafter: weitere Verhandlungen zwecklos, liest vor, was man Polen vorgeschlagen hätte, verweigert aber schriftliche Kopie. 31.8. poln. Botschafter bei Ribbentrop, keine Vollmachten.</p>
1.9.39, 5:45	<p>Beginn der militärischen Operationen: Einmarsch der Wehrmacht in Polen, nach ca. 2 Wochen Einmarsch sowjetischer Truppen in Ostpolen.</p>

3.9.1939	<p>Kriegserklärungen Englands und Frankreichs an Deutschland, da Hitler ein Ultimatum, sich aus Polen zurückzuziehen, unbeachtet lässt.</p> <p>„Wie versteinert saß Hitler da u. blickte vor sich hin“ – zu Ribbentrop: „Was nun?“ <i>Noch wenige Tage vorher vor Oberbefehlshabern der Wehrmacht: „In England und Frankreich gibt es keine Persönlichkeit von Format... Unsere Gegner sind kleine Würmchen. Ich sah sie in München...“</i> (gemeint Münchner.. Konferenz). Macht deutlich, dass Hitler – obwohl er vorher immer wieder vom bevorstehenden Kampf mit England spricht (vgl. etwa obiges Zitat) - immer noch insgeheim hofft, dass sich England erneut auf ein Nachgeben einlässt. Die Appeasement-Politik hatte bei ihm zu einer völligen Unterschätzung der westlichen Politiker geführt. Von seinem sozialdarwinistisch-biologistischen, amoralischen Weltbild aus konnte er ihr bis zum Exzess verständnisvolles Entgegenkommen gegenüber deutschen Revisionsanliegen und ihren Wunsch, den Frieden zu retten, nur als Führungsschwäche und Unfähigkeit missdeuten.</p> <p>Jedoch zunächst kein Beginn militärischer Operationen; „Sitzkrieg“ bis zum schließlichen Angriffsbefehl Hitlers Mai 1940</p>
17.9.1939	<p>Russische Truppen besetzen und annektieren Ostpolen, nachdem der deutsche Sieg nicht mehr zweifelhaft ist Im Tausch überlässt Dtl. der SU auch Litauen im Tausch gegen weiter südlich liegende Gebiete.</p>
Oktober 39	<p>Polen kapituliert nach wenigen Wochen (erster erfolgreicher „Blitzkrieg“ Hitlers); große Teile werden direkt annektiert, der Rest wird als „Generalgouvernement“ unter deutsche Verwaltung gestellt. Ab Herbst 1940 Maßnahmen mit Ziel der Vernichtung der polnischen Intelligenz (Schul- und Hochschullehrer, Geistliche, Politiker und Offiziere) als potentiellm Träger eines nationalpolnischen Widerstands. Die Dimension ist mit ½ Million Opfern wohl eher zu niedrig angesetzt.</p>
Ab Ende Nov. 39	<p>Russischer Angriff gegen Finnland („Winterkrieg“) mit Ergebnis: Nach überraschend effektivem Widerstand der Finnen Abtretung eines Gebietsstreifens am Ladogasee (Westkarelien) an die SU; Ausschluss der Sowjetunion aus dem Völkerbund!.</p>
Juni 1940	<p>Alle baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen) werden als Sowjetrepubliken der Sowjetunion einverleibt; kurz darauf auch das bis dahin rumänische Bessarabien.</p>
9.4.40	<p>Blitzartige Besetzung Dänemarks und Norwegens, um Landung Englands in Norwegen und Abschneiden Deutschlands von den unentbehrlichen schwedischen Erzzufuhren zu verhindern</p>
10.5.40 ff	<p>Nach mehrmaliger wetterbedingter Verschiebung deutscher Angriff im Westen unter Durchmarsch durch alle 3 Beneluxstaaten.</p> <p>Am gleichen Tag Ablösung Neville Chamberlains durch Winston Churchill (innerhalb der Conservative Party heftigster Kritiker der Appeasement-Politik) als Premierminister.</p> <p>Die Hauptmasse des englischen Expeditionsheeres kann sich aus der deutschen Umzingelung bei Dünkirchen nach England retten (möglicherweise von Hitler so geduldet in der illusionären Hoffnung, England nochmals auf die Seite Dtl.s zu ziehen).</p> <p>Nach 6 Wochen Kapitulation Frankreichs (militär. Erfolgsrezept demoralisierende ‚Stuka‘-Angriffe auf die französischen Stellungen sowie rasche Panzerbewegungen) – Hitler auf dem Höhepunkt seiner militär. Erfolge, führt bei ihm zu maßloser Selbstüberschätzung als ‚größter Feldherr aller Zeiten‘.</p> <p>Nordfrankreich und Atlantikküste besetzt. Vichy im unbesetzten Teil Frankreichs Sitz einer zur Kollaboration mit Hitler genötigten Regierung (Petain/Laval).</p> <p>General de Gaulle gründet in London ein provisorisches Nationalkomitee, das den Widerstand außerhalb des von den Deutschen kontrollieren Frankreichs organisiert; später formiert sich die Resistance gegen die deutsche Besatzungsmacht.</p>
Ab Juli 40	<p>Nachdem Churchill jedes Eingehen auf erneute Friedensangebote Hitlers (nach der Konzeption: freie Hand für Dtl. im Osten, Garantie des britischen Empire bzw. Commonwealth) ablehnt (Widerstand notfalls von den Dominions aus; vgl. ‚Blut-Schweiß-u.Tränen‘-Rede Churchills Buch S. 26 M11) fasst Hitler den Plan einer Invasion in England (Unternehmen „Seelöwe“); jedoch im Spätherbst zurückgestellt, als die „Luftschlacht über England“ nicht zur deutschen Luftüberlegenheit führt (u.a. technisches Plus der Engländer: Radarabwehrsystem).</p>
Sept. 40	<p>„Dreimächtepakt“ Deutschland-Italien-Japan: gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Führungsrolle in Europa bzw. Ostasien und gegenseitige militärische Unterstützung falls eine bisher nicht in den Krieg verwickelte Macht einen der Vertragschließenden angreift [USA / SU <jedoch März 1941 japanisch-sowjet. Nichtangriffspakt>]</p>
Nov. 40	<p>Beitritt Ungarns, Rumäniens u. der Slowakei zum Dreimächtepakt; im März 41 auch Bulgariens.</p>
Ab Nov. 40	<p>■ Zunehmende deutsch-russische Verstimmung durch russ. Druck gegen Finnland, Rumänien, Bulgarien, Türkei betr. Meerengen und das deutsche Engagement in Finnland (als Transitgebiet zu nord-schwedischen Erzvorkommen genutzt) und auf dem Balkan (Besitzstandsgarantie für Rumänien wegen der Ölfelder u. überhaupt Einbeziehung Südost-Europas in den Dreimächtepakt) – <i>im Gegensatz zur Abgrenzung der Interessensphären im Hitler-Stalin-Pakt!</i></p> <p>■ Motiv im Hintergrund natürlich auch das Ziel der ‚Lebensraumerweiterung‘ nach Osten – eine fixe Konstante in Hitlers politischem Denken</p> <p>■ Entscheidend jedoch ist für Hitlers Kriegeentschluss, dass sich Hitler die britische Weigerung, auf seine</p>

	<p>„Friedensvorschläge“ einzugehen, nur durch englische Hoffnung auf Kriegseintritt Russlands erklären kann: „Ist Russland zerschlagen, dann ist Englands letzte Hoffnung getilgt.“ Entschluss: „Im Zuge dieser Auseinandersetzung muss Russland erledigt werden. Frühjahr 41“ (31.7.1940). Am 18.12.1940 Weisung an die Wehrmacht betr. „Fall Barbarossa“ = Niederwerfung Russlands.</p>
Frühjahr 1941	<p>Dazwischen schiebt sich der Balkanfeldzug: Anlass Aktionen Mussolinis (Annexion Albaniens, Okt. 1940 Angriff gegen Griechenland), wobei das italienische Heer in peinlicher Weise versagte und die Landung der Briten in Griechenland heraufbeschworen wurde.</p> <p>Dazu kam, dass Jugoslawien nach einem Staatsstreich (durch den eine deutschorientierte Regierung gestürzt wurde) ein sowjet.-jugoslaw. Freundschafts- und Nichtangriffspakt geschlossen wurde. Und schließlich war Hitler an den rumänischen Erdölfeldern interessiert.</p>
22.6.1941	<p>Wegen der Balkanoperationen am 30. 4.1941 Festlegung des Angriffstermins gegen Russland mit 4-wöchiger Verzögerung auf den 22.6. →</p> <p>22.6.1941 Angriff auf die Sowjetunion [militärisch darauf trotz Warnungen sowjetischer Generäle darauf völlig unvorbereitete] [die übrigens ihre Lieferverpflichtungen im Gefolge des Hitler-Stalin-Paktes bis zuletzt peinlich genau erfüllte]. □ Primäres Ziel: Russland per Blitzkrieg als möglichen Verbündeten Englands auszuschalten und damit England in die Knie zu zwingen. □ Dann die Interessenkonflikte betr. Finnland (von Dtl. als Transitland benutzt) und betr. Südosteuropas, dessen Staaten Hitler zum Anschluss an den Dreimächtepakt bewog, während Stalin hier elementare russische Interessen sah (Ziel Kontrolle der Meerengen). □ Und schließlich schlug hier Hitlers Dogma von der angeblich unerlässlichen Eroberung von Lebensraum im Osten durch.</p>
	<p>Hoffnung auf Blitzsieg erfüllt sich trotz immenser Gefangenzahlen in den ersten Wochen und Monaten (ca. 4 Millionen!) nicht. Stillstand vor Moskau.</p> <p>Stalin proklamiert den „Großen Vaterländischen Krieg“ und appelliert an den sowjetrussischen Patriotismus; Verlagerung der russ. Kriegsindustrie nach Osten (Ural, Sibirien); Aufruf zum Partisanenkrieg. Deutsche Armee zwar zunächst vielerorts als Befreiung vom bolschewistischen System begrüßt. Aber Behandlung der Russen [über 2 Mio. russ. Kriegsgefangene in deutschen Lagern umgekommen, z.gr.T. verhungert / „Kommissarbefehl“ / Geislerschießungen / bei Einschließung und Aushungerung Lenins ca. 1 Mio. Menschen umgekommen, SS-Theorie vom slawischen Untermenschentum etc.] macht schnell klar, dass dies <i>nicht</i> die Vorstellung Hitler ist, sondern vielmehr: „...den riesenhaften Kuchen handgerecht zu zerlegen, damit wir ihn erstens beherrschen, zweitens verwalten und drittens ausbeuten können.“</p>
	<p>Dazu Übergang zur planmäßigen „Gesamtlösung der Judenfrage im dt. Einflussgebiet in Europa“: Zunächst unmittelbar nach dem Einmarsch in Russland systematisch Massenerschießungen von Juden in westrussischen, baltischen und ukrainischen Städten durch 4 SS-Einsatzkommandos, deren Aktionsgebiete Wochen vor dem Einmarsch genau festgelegt wurden [größtes Massaker in Kiew, wo in 3 Tagen 34.000 Menschen erschossen wurden]; in der nächsten Phase [nach der „Wannseekonferenz“ im Januar 1942] Deportationen in die allesamt auf polnischem Gebiet befindlichen Vernichtungslager Auschwitz, Belzec, Treblinka, Majdanek, Sobibor und Chelmno. Organisiert von der SS (Himmler/Heydrich, mündliche Weisung Hitlers). Belegte Gesamtzahl der Opfer des „Holocaust“ 5-6 Millionen.</p> <p>[In diesem Zusammenhang: In Dtl. auf Befehl Hitlers Euthanasie-Programm: Tötung von „unheilbar Kranken“ (d.h. geistig und körperlich Behinderten = „unnütze Esser“, „lebensunwerten Elementen“; bis zum offiziellen Stop des Programms auf Grund kirchlicher Proteste August 1941 über 70.000 Getötete, durch inoffizielle Fortsetzung des Programms insgesamt über 100.000.]</p>
7.12.1941	<p>Japanischer Überraschungsangriff ohne vorherige Kriegserklärung auf die amerikanische Pazifikflotte in Pearl Harbor/Hawaii mit 3.500 Todesopfern → Kriegszustand USA - Japan</p>
11.12.1941	<p>Kriegserklärung Deutschlands (+Italiens) an die USA [gemäß dem seit 1940 bestehenden militärischen Bündnis der „Achsenmächte“ Dtl. – Ital. – Japan“, dem Dreimächtepakt“].</p> <p>Bei Hitler völlige Unterschätzung des nach seiner Meinung „plutokratisch-dekadenten“ Amerika: „<i>Von Amerika, auch wenn es in den Krieg eintritt, sehe ich keine große Gefahr</i>“.</p> <p>USA mobilisieren bis Ende 1943 10 Millionen Mann.</p>
	<p>1 9 4 2 / 4 3 m i l i t ä r i s c h e W e n d e</p>
	<p>Schon August 1941 in der „Atlantik-Charta“ gemeinsame Erklärung Präsident F.D. Roosevelts und Churchills über Zielvorstellungen der westlichen Demokratien (kein Gebietszuwachs, Gebietsveränderung nur mit Willen der betroffenen Völker, freie Entscheidung über die Regierungsform).</p>
	<p>Inzwischen bildete sich die Alliierte Kriegskoalition (Engl.-SU-USA), die durch große innere Spannungen belastet war: Stalin war ja Hitlers Komplize beim Überfall auf Polen 1939 und bestand absolut auf den dabei auf Grund des Hitler-Stalin-Paktes errungenen Gebietsgewinnen (Ostpolen / baltische Staaten), obwohl er als Vorbedingung der Koalitionsbildung die Atlantik-Charta unterzeichnet hatte, und drängte immer ungeduldiger auf Landung der Alliierten und Errichtung einer ‚Zweiten Front‘ in Westeuropa: → henry2009.de/AlliierteKriegskoalition.pdf [bitte per drag&drop in Browser-Adresszeile eingeben]</p>

Nov.1942	Alliierte Landung unter General Eisenhower in Nordafrika (Marokko + Algerien)
Mai 1943	Kapitulation der deutschen u. ital. Truppen in Nordafrika (seit 1941 dt. ‚Afrikakorps‘ unter Rommel zur Unterstützung des ital. Vorstoßes auf Ägypten u. Suezkanal); über 250.000 Dt.e in Gefangenschaft.
Juni 1943	Landung der Alliierten in Sizilien
Juli 1943	Sturz Mussolinis u. Waffenstillstandsgesuch der neuen It. Regierung (Muss. kurz darauf durch dt. Kommando vom Grand Sasso entführt, im Mai 1945 von Partisanen erschossen).
Nov. 1942 - Jan. 1943	Nach Vorstoß dt.er Armeen zum Kaukasus (Ziel Erdölfelder) russ. Großoffensive u. Einschließung der 6. Armee in Stalingrad . Hitler verweigert aus Prestige Gründen Rückzugsbefehl. General Paulus kapituliert mit den Trümmern einer Armee von ehemals 300.000 Mann.
Aug. 1943	Durchbruch der Roten Armee auf 1000 km Breite von 300 km Tiefe
1942/43	Verlust der deutschen Luftüberlegenheit: Ab Frühjahr 1942 alliierte Bombenangriffe auf dt.e Städte [insgesamt ca. 600.000 Tote]. ‚Geheimwaffen‘ V1 und V2 [Raketen] (letztere v.a. gegen England sowie belg. u. holländ. Städte, ca. 60.000 engl. Lufttote) ändern daran nichts .
	Zugleich auf dem pazifischen Kriegsschauplatz Wende durch schwere Niederlage der Japaner bei den Midway-Inseln.
Jan. 1943	Roosevelt u. Churchill legen sich auf Treffen in Casablanca auf Forderung nach bedingungsloser Kapitulation / ‚ unconditional surrender ‘ fest [von Goebbels sofort für Durchhaltepropaganda genutzt].
Ende 1943	Erste Konferenz der 3 Hauptalliierten mit Roosevelt, Stalin u. Churchill in Teheran : ■ Entscheidung für Landung an Kanalküste; ■ Westverschiebung Polens (d.h. Polen wird für den Verlust Ostpolens an die SU mit den deutschen Ostgebieten entschädigt); ■ Pläne, Deutschland in kleinere Staaten zu zerstückeln. Churchill in beginnender Sorge vor riesigem sowjetischen Übergewicht im Nachkriegseuropa vergeblich für Angriff auf Balkan u. längs der Donau, um Balkan + Mitteleuropa gegen sowjetische Expansion abzusichern. Stalin setzt durch, dass Südosteuropa außerhalb der strategischen Planungen der Briten u. Amerikaner bleibt. Damit ist eine Grundentscheidung für die Machtverhältnisse der Nachkriegszeit gefallen. Roosevelt gibt sich über Ziele Stalins schwerer Täuschung hin : „Mir ist so, als ob Stalin nichts anderes wünscht, als Sicherheit für sein Land, und ich sage mir, wenn ich ihm nun alles gebe, was in meiner Macht steht, und keine Gegenleistung verlange, dann wird er sich – noblesse oblige – nichts einzuverleiben versuchen und für eine Welt der Demokratie und es Frieden arbeiten.“
6.6.1944	= ‚ D-Day ‘: Angloamerikanische Invasion in der Normandie (die deutsche Führung hatte ihn viel weiter östlich erwartet), nach 10 Tagen 1 Mill. Mann u. 300.000 Fahrzeuge auf dem Festland.
20.7.1944	Gescheitertes Attentat auf Hitler durch Stauffenberg. Staatsstreichversuch der deutschen Widerstandsbewegung nach Kette von fehlgeschlagenen Versuchen im Jahr 1943.
August 1944	Mit amerik. Truppen zieht de Gaulle an Spitze einer französischen Panzerdivision in Paris ein. Entscheidung für Landung an Kanalküste auf Konferenz von Teheran gefallen (Ende 1943, Roosevelt, Churchill, Stalin). Churchill vergeblich für Angriff auf Balkan u. längs der Donau, um Balkan + Mitteleuropa gegen sowjetische Expansion abzusichern. Stalin setzt durch, dass Südosteuropa außerhalb der strategischen Planungen der Briten u. Amerikaner bleibt. Damit ist eine Grundentscheidung für die Machtverhältnisse der Nachkriegszeit gefallen. Roosevelt gibt sich über Ziele Stalins schwerer Täuschung hin: „ <i>Mir ist so, als ob Stalin nichts anderes wünscht, als Sicherheit für sein Land, und ich sage mir, wenn ich ihm nun alles gebe, was in meiner Macht steht, und keine Gegenleistung verlange, dann wird er sich – noblesse oblige – nichts einzuverleiben versuchen und für eine Welt der Demokratie und des Frieden arbeiten.</i> “
1944	Im Machtbereich der sowjetischen Armee (Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen) sofort Umgestaltung der inneren Verhältnisse im sowjetkommunistischen Sinn ohne jegliche Konsultation der westlichen Verbündeten.
Febr. 1945	Roosevelt, Churchill und Stalin legen auf der Konferenz von Jalta die Kapitulationsbedingungen für Dtl.d. fest. v.a. Westverschiebung Polens → Verlust der deutschen Ostgebiete.
Ab Jan.1945	Einbruch der Roten Armee in Ostdtld.; Flüchtlingsströme (Bombenangriff auf das mit Flüchtlingen überfüllte Dresden 13./14. Februar).
April 1945	Amerikaner u Russen treffen sich an der Elbe. Ring um Berlin.
30.4.1945	Hitler erschießt sich im Bunker der Reichskanzlei in Berlin.
7./8-5.45	Die von ihm eingesetzte Regierung unter Großadmiral. Dönitz entschließt sich zur bedingungslosen Kapitulation.
2.9.1945	Wenige Monate danach Kapitulation Japans (nach Atombombenabwürfen auf Hiroshima u. Nagasaki)